

listische Gegner damit, daß er seine konterrevolutionären Anstrengungen gegen die Arbeiter-und-Bauern-Macht verstärkte und die Aggression gegen die Deutsche Demokratische Republik vorbereitete. Da traf die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik in Übereinstimmung mit den Staaten des Warschauer Vertrages am 13. August 1961 Maßnahmen zur Sicherung der Staatsgrenze der Deutschen Demokratischen Republik gegenüber Westberlin. Sie schützte damit die Arbeiter-und-Bauern-Macht und rettete den Frieden. Die festgelegten Maßnahmen wurden exakt, schnell und erfolgreich verwirklicht, sie zeigten die Leistungsfähigkeit unserer Staatsmacht und insbesondere unserer bewaffneten Kräfte, einschließlich der Kampfgruppen der Arbeiterklasse.

Der 13. August wurde zu einer Niederlage der westdeutschen Imperialisten. Den Ultras wurde vor aller Welt klargemacht, daß ihre Pläne auf Ausdehnung ihrer Macht nach dem Osten keinerlei Chancen hatten und haben. Das zugunsten des sozialistischen Weltsystems veränderte Kräfteverhältnis in der Welt wurde mit dem 13. August 1961 auch in Deutschland deutlich sichtbar. Der Bankrott der Deutschlandpolitik Adenauers und ebenso der der SPD waren mit dem 13. August 1961 offensichtlich.

Die Maßnahmen vom 13. August 1961 leiteten auch in der westdeutschen Bevölkerung, bis hinein in die Kreise der Bourgeoisie, einen Prozeß des Umdenkens ein. Das Adenauer-Regime stand vor den Scherben seiner Politik, die die Ausdehnung der imperialistischen Herrschaft nach dem Osten zum Ziel hatte. Gleichzeitig platzte die Seifenblase des sogenannten Wirtschaftswunders, die Nachkriegskonjunktur ging in eine Periode der wirtschaftlichen Stagnation über. Die Großbourgeoisie verschärfte ihren Druck auf die westdeutsche Arbeiterklasse, und die Bonner Regierung proklamierte die Politik des Maßhaltens und Maulhaltens. Das Ende des Jahres 1961 in Westdeutschland war von größeren sozialen Kämpfen und einer Streikwelle gekennzeichnet, die auch 1962 noch anhielten. Der Kampf gegen die Atomrüstung der Bonner Regierung, gegen Notstands- und Notdienstgesetze nahm einen neuen Aufschwung.

Auch auf die internationalen Verhandlungen über den deutschen Friedensvertrag und über die Lösung der Westberlinfrage hat sich die Klarheit, die der 13. August 1961 schuf, günstig ausgewirkt. Die Illusionen, daß man die Souveränität der Deutschen Demokratischen Republik mißachten könne, wurden zerstört, frühere Forderungen gegenüber der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik ließen die Westmächte nun faktisch fallen. Man mußte zur Kenntnis nehmen, daß an der